

TIERPARADIES SCHABENREITH

DAS ETWAS ANDERE TIERHEIM



SCHABENREITH NEWS

AUSGABE 01/2020





Mackie Messer mit seinem „Ich haue Dir in die Fresse-Gesicht“

VIEL ZU SPÄT

Stressbedingt habe ich es nicht geschafft, ihnen ein Weihnachtsrundsreiben zu senden, aber Tierleben zu retten haben Priorität.

Ich habe um Katzenbabys wochenlang und nächtelang gekämpft, und es sah sehr gut aus, aber bis auf eines hat der Rest leider die Reise über die Regenbogenbrücke angetreten. Es war nicht meine Schuld. Es ist die Schuld von den „Menschen“, die sie mit nur ein paar Tage Leben bei strömenden Regen und Gewitter in der Nacht aussetzten, und die Angst der Kleinen grenzenlos war. Es ist die Schuld von den „Menschen“ die ihre Katzen inzuchtmäßig vermehren lassen, weil eine Kastration zu teuer ist. Jedoch bei Alkohol und Zigaretten wird nicht gespart und bei Silvesterknallerei schon gar nicht. Es ist alles so grausam und ekelhaft ignorant.

Es ist heute der 24.12.2019 und mein Mann und ich haben beschlossen nicht zu feiern. Uns ist einfach nicht danach. Wenn Sie diesen Brief in Händen halten, hat das Neue Jahr schon begonnen.

2019 war ein Jahr der Abschiede von Menschen und Tieren. Von zwei ganz persönlichen Verlusten möchte

ich Ihnen berichten, stellvertretend für alle die uns vorausgegangen sind.



Mamelie in Narkose wegen Mundhöhlenanierung und schlechtem Zahn



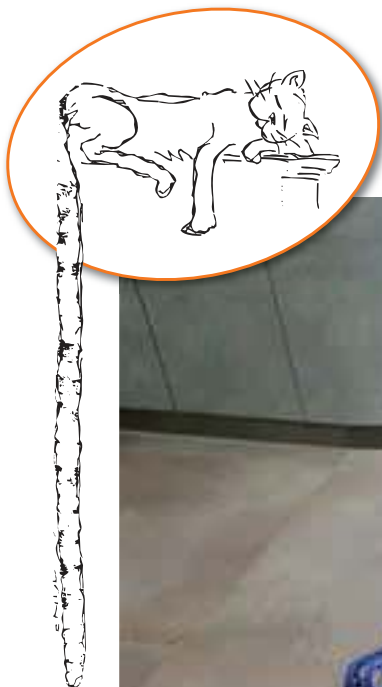
Drei Generationen

Ein langjähriger Spender vom Tierparadies Schabenreith, er hat mit seiner Großzügigkeit unsere Arbeit um vieles erleichtert, musste sich vor drei Monaten für immer verabschieden. Nun von Anfang an.

Wir bekamen von ihm zwei Industriewaschmaschinen und zwei Industrietrockner geschenkt. Auch besuchte Herr K. immer wieder den einen oder anderen Stammtisch in Wien, und es entwickelte sich eine Freundschaft zwischen uns, die öfter mal zu einer Hassliebe ausartete. Er brauchte immer wen zum Streiten, und da hatte er eine gute Partnerin in mir gefunden, aber er wusste auch, dass ich immer für ihn da bin, wenn er mich braucht. Konrad hat mich oft gebraucht, auch für seine Katzen. Als es ihm schon gesundheitlich sehr schlecht ging war es für uns selbstverständlich seine „Katzengfraster“ (so nannte er sie) zu uns zu nehmen. Mir brach damals das Herz und ihm ganz besonders. Die Vier waren sein Leben. Eines Tages der von mir so gefürchtete Anruf seiner Tochter, dass ihr Vater im Sterben liegt und wenn wir ihn noch sehen möchten, sollten wir so schnell als möglich kommen. Was wir auch taten. Meine Knie waren wie Gummi und die Angst grenzenlos. Wie verhält man sich in so einer Situation? Ich kann jetzt nur mein Gefühl beschreiben. Als ich vor Konrad stand war alles so selbstverständlich für mich.

Selbstverständlich seine Hand zu halten, selbstverständlich ihn zu streicheln und selbstverständlich mit ihm zu sprechen. Seine Kinder haben mir den Vortritt gelassen, und dafür bin ich ihnen so dankbar. Bei seinen letzten Atemzügen war dann dieser furchtbare Gedanke: Du fühlst diesen Menschen noch zehn Minuten, noch fünf Minuten, und man hängt an der Halsschlagader und sie pulsiert immer schwächer. In der letzten Minute möchte man: „Bleib hier“ schreien, und doch muss man Ruhe verbreiten, denn ein sanftes Hinübergehen ist so wichtig. Konrads Sohn und ich haben ihn noch über die Regenbogenbrücke gestreichelt, auch als er schon lange seine Reise angetreten hat.

Streiten werde ich nie wieder mit jemanden so können wie mit ihm. Es sind viele Wochen seit seinem Tod vergangen – ich weine immer noch.



Abschied von meiner großen Hundeliebe Hans Hermann

Gestern 23.12.2019 wieder ein Abschied

HANS HERMANN

Es fällt mir sehr schwer schon so kurz nach seinem Tod über dieses Tier zu schreiben, das für mich mehr als ein Kamerad war, mit dem ich durch dick und dünn gehen konnte. Wegen ihm saß ich bei der Polizei, und wegen ihm wurde ich dreimal auf die Bezirkshauptmannschaft vorgeladen. Provoziert wurden immer der Hund und ich, aber nachdem **HANS HERMANN** ein Rottweiler war, haben immer die Anderen gewonnen, und wir mussten Strafe zahlen. Geärgert und angezeigt wurden wir immer von Jägern, obwohl **HANS HERMANN** Beißkorb trug, und ohne Leine war er auch nie unterwegs. Auftrag hast du nie, wenn du mit so einer „Kampfmaschine“ auf dem Weg bist. So war ich mit ihm meist abends unterwegs, um jeden Streit zu vermeiden.

Einige von Ihnen kannten **HANS HERMANN** von gemeinsamen Spaziergängen. Sein Leben war nicht das eines Hundelebens würdig. Mehr als neun Jahre lebte er in einer Familie mit vier Kindern. Mehr als neun Jahre musste er einen Beißkorb tragen, Tag und Nacht.

Nein, nicht wegen der Kinder, sondern weil er versuchte mehr als neun Jahre seine rechte Pfote abzubeißen. Als Welpen zog er sich eine Fraktur zu, die man wegen der Tierarzkosten nicht behandeln ließ. Seine Schmerzen müssen grenzenlos gewesen sein. Von einer Bekannten erfuhr ich von seinem Schicksal, und somit nahm ich mit der Familie Kontakt auf, und mit unserer Tierärztin konnte er schmerzfrei gestellt werden. Zwei Jahre fuhr ich nach Wels, um mich immer wieder um „Bobby“, so hieß er damals, zu kümmern. Eines Tages erfuhr ich, dass die Familie Bobby aussetzen möchte und zwar in der Türkei. Ab da war Handlungsbedarf angesagt. Durch einen „Strohmann“ holten wir das Tier heraus, denn ich wollte nicht, dass die Familie weiß wo er ist. Als er ankam war er alles andere als erfreut bei uns zu sein. Meinen Mann hat er sofort gebissen. Nachdem der neue Bewohner nie mit anderen Hunden spielen durfte, war er ein großer Raufer vor dem Herrn und musste einen Zwinger mit Wiese zum Laufen beziehen. Das Erste was ich tat war, ihm den Beißkorb abzunehmen (mit Bauchweh). Abends holte ich ihm aus dem

ICH UNTERSTÜTZE DIE WERTVOLLE ARBEIT IM
TIERPARADIES SCHABENREITH MIT EINER DAUERSPENDE:

 € 10,-  € 30,-  € 50,-  €,-

und bin damit einverstanden, dass meine Spende von meinem Konto **monatlich** abgebucht wird.
Es ergibt sich ein Jahresbetrag in der Höhe von EUR,-

Auftraggeber: Name & Anschrift:

Geburtsdatum:

FÜR STEUERLICHE ABSETZBARKEIT

E-Mail:

IBAN:

BIC:

Eröffnung

Änderung

Die Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG wird widerruflich beauftragt,
die vom Zahlungsempfänger

Name und Anschrift: *Tierparadies Schabenreith E.V., Ziehbergstraße 23, A-4562 Steinbach am Ziehberg*

ausgefertigten und zum Einzug über mein/unser Konto bestimmten Lastschriften zu **umseitig angeführten Bedingungen** (siehe Blatt-Rückseite) durchzuführen. Ich/Wir habe(n) den Zahlungsempfänger von der Erteilung dieses Auftrages an Sie verständigt.

Verwendungszweck: *Dauerspende*

Betragslimit pro Durchführung: *EUR* *jeweils am Anfang des Monats*

Ort/Datum

Unterschrift(en) des/der Kontozeichnungsberechtigten

Den ausgefüllten Abschnitt senden Sie bitte an:
Ing. Harald Hofner, Tierparadies Schabenreith, Ziehbergstraße 23, A-4562 Steinbach / Ziehberg
Ihre Spende an das Tierparadies Schabenreith ist steuerlich absetzbar! (RegNr. NT2383)

Vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung im Namen unserer Tiere! Doris Hofner-Foltin & Ing. Harald Hofner



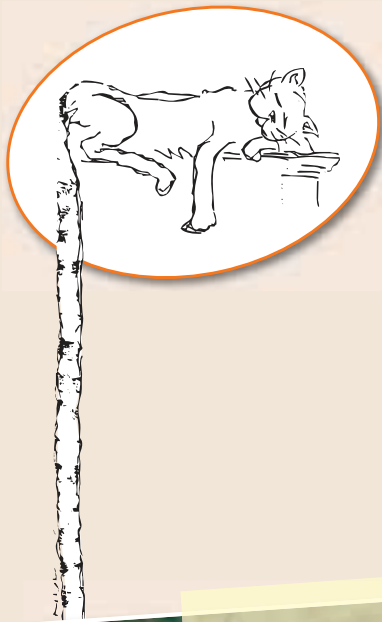
ZAHLUNGSANWEISUNG
AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

AT

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma	
IBAN EmpfängerIn	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	
EUR	Betrag
Zahlungsreferenz	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Verwendungszweck	

EmpfängerIn Name/Firma		TIERPARADIES SCHABENREITH E.V., A-4562 STEINBACH	
IBAN EmpfängerIn		AT53 2011 1839 5648 3900	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	GIBAATWXXX	EUR	Betrag
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz		Prüfziffer	
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet			
HILFE FÜR DAS TIERPARADIES SCHABENREITH			
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	
+ +		006	
+ +		30+ Beleg +	
Unterschrift Zeichnungsberechtigter			



BEDINGUNGEN:

- Dieser Auftrag ist widerrufbar.
- Die vom Konto abzubuchenden Beträge unterliegen, so umseitig nicht anders vereinbart, keiner betragsmäßigen Beschränkung.
- Die kontoführende Bank ist berechtigt, Lastschriften zurückzuleiten, insbesondere dann, wenn das Konto nicht die erforderliche Deckung aufweist. Teilzahlungen sind nicht zu leisten.
- Durch die Weitergabe dieses Abbuchungsauftrages an den Zahlungsempfänger entsteht für die kontoführende Bank keine Haftung.
- Der (Die) Auftraggeber kann (können) gegenüber der kontoführenden Bank keine Einwendungen gegen Belastungen, die im Rahmen dieses Auftrages erfolgen, geltend machen. Einwendungen, die sich auf das der Lastschrift zugrundeliegende Rechtsgeschäft beziehen, sind zwischen dem (den) Auftraggeber(n) und dem Zahlungsempfänger direkt zu regeln.
- Der Widerruf des Auftrages gilt ab dem Zeitpunkt des Einlangens bei der kontoführenden Bank. Der (Die) Auftraggeber hat (haben) den Zahlungsempfänger gleichzeitig zu benachrichtigen.
- Im Übrigen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG.



Schatz-Spende





Unsere Hofelfe auf Ihrem letzten gemeinsamen Spaziergang mit Hans Hermann

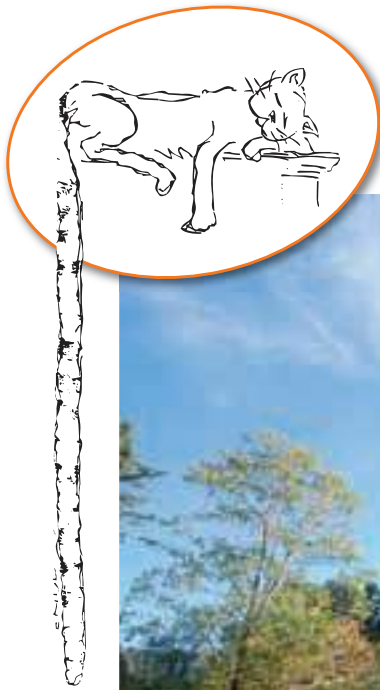
Zwinger, gab ihm eine neue Identität und erklärte dem Rotti, dass er nicht in einem Zwinger wohnt, sondern dass es seine neue Wohnung ist und sein neuer Name „**HANS HERMANN**“ sei. Es hat nicht lange gedauert, und das Tier hat alles begriffen. Sagte ich zu ihm: „Geh in deine neue Wohnung“, sauste er schon hinein, und auf seinen Namen reagierte er sofort. Täglich fuhr ich mit **HANS HERMANN** zu einem Bach, und dort trug er einen Stein nach dem anderen aus dem Wasser. An seiner Pfote biss er nicht mehr und war nur noch fröhlich. Wir Beide hatten so unsere Rituale, und wenn ein Jäger kam, versteckten wir uns, und **HANS HERMANN** machte sich ganz klein. Manchmal wurden wir halt erwischt und dann hat's immer gekracht, und der Hund hatte dann einen Blick drauf, der alles sagte. Mit dem Auto zu fahren war seine große Leidenschaft.

Alle seine Leidenschaften haben gestern ein Ende genommen, und es war furchtbar für uns beide. Immer freute er sich zu unserer Tierärztin zu gehen, und gestern wollte er nicht in die Ordination hinein. Er wusste genau, dass er diese nicht mehr lebend verlassen würde. Nachdem **HANS HERMANN** seine Narkose bekam legte er sich in meine Arme und nahm Abschied für immer von mir. In diesem Moment waren wir mehr vereint denn je. An seiner neuen Wohnung vorbei zu

gehen, die nun leer ist, gibt mir einen Stich ins Herz und dieser Schmerz wird noch sehr lange anhalten.



Gekugelt wurde mehr als Gegangen



Der Kalkofen in Steinbach am Zieberg



Das Ambiente im Kalkofen

Um nicht ständig traurige Geschichten zu erzählen, berichte ich ganz schnell von einem High Light im Oktober. Schon voriges Jahr haben wir beschlossen, keinen Tag der offenen Türe zu begehen wegen der Tiere. Es ist Stress pur, wenn so viele Menschen durch den Hof wandern. Die Hunde müssen in den Zwingern bleiben, was sie gar nicht verstehen, und für die Rehe ist es ebenfalls ein Horror. Alles ist durcheinander, und die Gefahr besteht immer, dass ein Tierhasser Gift streut. Führungen gibt es das ganze Jahr, und warum

sollten wir unsere Tiere einer Gefahr aussetzen, nur um einen „Tag der offenen Tür“ zu machen? So haben mein Mann und ich den Entschluss gefasst mit meinen Bildern eine Ausstellung im historischen Kalkofen in unserer Heimatgemeinde Steinbach am Zieberg zu organisieren. Der Verkauf der Photos sollte den Tieren zu Gute kommen. Unter uns gesagt, dachte ich, dass ich froh sein muss, wenn zwanzig Besucher kommen, und an einen Verkauf der Bilder habe ich auch nicht geglaubt. Die Überraschung 35 Exponate verkauft zu haben und fast 300 Gäste meine Vernissage besuchten, hat mich in ein gewisses Staunen versetzt. 2020 lasse ich mir etwas anderes einfallen.

Wie immer gäbe es viel mehr zu erzählen, jedoch die „Meute“ hat Hunger und da muss ich „spuren“.

Viele liebe Grüße

aus dem Tierparadies Schabenreith senden Ihnen

Doris u. Harald HOFNER

IMPRESSUM: Herausgeber / Medieninhaber: Tierparadies Schabenreith E.V., Ziebergstraße 23, A-4562 Steinbach / Zieberg, ZVR-Zahl: 256816179
Bankverbindung: Erste Bank, IBAN: AT532011183956483900, BIC: GIBAATWWXXX; Verlagsort: Tierparadies Schabenreith E.V., Ziebergstraße 23, A-4562 Steinbach / Zieberg;
Hersteller / Herstellungsort: iDruck.at, Triester Str. 33, 1100 Wien; Organisation: Harald Hofner; Fotos: Doris Hofner-Foltin; Redaktion: Doris Hofner-Foltin;
Grafische Unterstützung: Alexandra Hofner
„Schabenreith News“ dient zur Verbreitung und Förderung des Tierschutzgedankens. Als öffentliches Tierheim des Landes Oberösterreich und gemeinnütziger Verein ist es uns ein Anliegen, von der Arbeit am Hof zu berichten und durch artgerechte Haltung eine Vorbildfunktion auszuüben und so ein Umdenken im Umgang mit Haus-, „Nutz-“ und Wildtieren in der Gesellschaft zu bewirken. Satzfehler und Irrtümer vorbehalten. **Ausgabe Jänner 2020**



Narrische Hendl-Gang

DANKE

Ich hatte vor, Ihnen handschriftlich zu danken, da ich finde, dass es persönlicher ist.

Zwei gebrochene Rippen mit schmerzhafter Prellung und Rippenfellentzündung lassen mich seit drei Wochen sehr gebremst arbeiten. Die Tiere merken es nicht, aber dafür meine Umgebung.

So möchte ich mich auf diesem Wege ganz herzlich für Ihre großzügigen Spenden, die Weihnachtsgeschenke für unsere Tiere bedanken, aber auch für die vielen Packerln die mein Mann und ich von Ihnen bekamen. Auch die selbst gebackenen Kekse waren eine Wucht und nicht nur auf der Waage.

Es ist für uns nicht selbstverständlich von Ihnen Unterstützung zu bekommen. Diesen Satz kann ich nicht oft genug schreiben.

Bitte helfen Sie uns weiter, denn wir haben einen neuen Gehegebau vor, der ganz wichtig ist. Sehen Sie das Tierparadies Schabenreith als unser gemein-

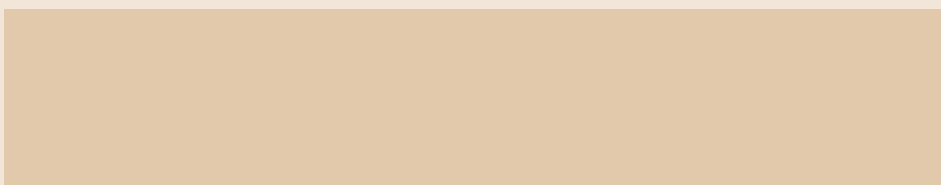
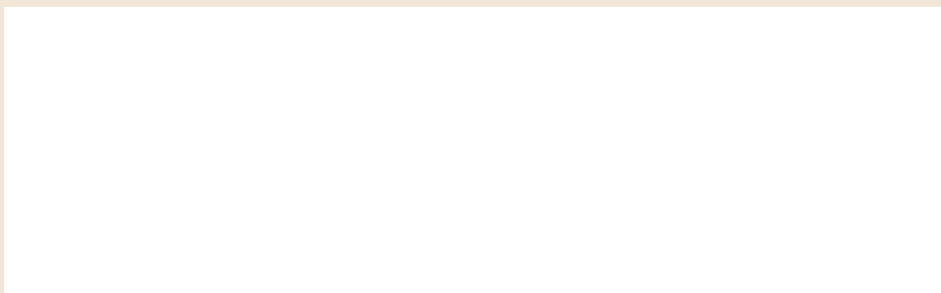
sames Projekt zum Wohle der Tiere, denn sie brauchen ständig unsere Hilfe, und ohne Sie kann man das trotz vieler Bemühungen nicht schaffen.

Wenn die Gegenwart länger dauert, wird es doch einmal eine Zukunft, und die möchten wir den Tieren widmen.

*Herzliche tierische und menschliche Grüße
Doris & Harald Hofner*



IHRE SPENDE IM JAHR 2019



Ich will mehr ...